

Gott in der Grippe?

Krippenspiel im Jahr 2020

Rollen:

Maria	Arzt
Josef	Dieb 1
Herold	Dieb 2
Caspar	Hirte 1
Melchior	Hirte 2
Balthasar	Hirte 3
Wirt 1	Engel mit Stern
Wirt 2	

Wenn weniger Schauspieler zur Verfügung stehen, können die Rollen der Diebe auch von den Wirten mit übernommen werden; der Herold könnte gleichzeitig auch Arzt und Engel sein.

Lieder:

Liedvorschläge sind im Text mit angegeben. Die Lieder von Michael Scholz hat der Komponist zur freien Verwendung zur Verfügung gestellt.

Bühnenbild:

Krippe (mit noch unter Decken versteckter Babypuppe), 2 Wirtshaustüren, eine Krankenhaustür (z.B. durch rotes Kreuz als Beschilderung gekennzeichnet), Klopapier- und Nudel-Verkaufsstände.

1. Szene

Maria und Josef treten auf, der Herold ihnen gegenüber.

Herold Hört, hört! Zur Eindämmung der aktuellen Pandemie ergeht folgende kaiserliche Verordnung:
Alle Einwohner des Landes müssen in ihre Geburtsstadt gehen, um sich dort in Infektions-Ketten-Nachverfolgungs-Listen einzutragen.
Verheiratete und verlobte Frauen müssen in die Geburtsstadt ihres Mannes gehen, ebenso alle Kinder der Familie.
Bitte bringen Sie Ihren eigenen Stift mit.
Wenn Sie unterwegs sind: Halten Sie Abstand! Verheiratete dürfen nebeneinander gehen, Verlobte müssen einen Abstand von mindestens 1 Meter einhalten, zu haushaltsfremden Personen beträgt der Mindestabstand 1,5 Meter.
Wo der Abstand nicht eingehalten werden kann, soll eine Maske getragen werden.
Nach Ihrer Ankunft müssen Sie sich für 14 Tage in Quarantäne begeben.
Verstöße gegen diese Verordnung werden mit empfindlichen Bußgeldern geahndet.
Die Verordnung gilt vorerst bis zum Ende der Weihnachtszeit.
(der Herold geht ab)

Maria Josef, hast Du das gehört? Halt Abstand von mir! *(schubst ihn weg)*

Josef Aber Maria, ist das wirklich notwendig?

Maria Du hast es doch gehört! Sonst müssen wir noch ein Bußgeld zahlen!

Josef Naja, was soll's. Auf nach Bethlehem!

Maria und Josef gehen – mit Abstand! - ab.

2. Szene

Die heiligen drei Könige treten auf und setzen sich hin – alle in betrübter Körperhaltung.

Caspar Wisst Ihr noch, was das Reisebüro gesagt hat?

Melchi Machen Sie eine Reise nach Jerusalem, haben sie gesagt.
or

Baltha Seien Sie dabei, wenn ein neuer Stern aufgeht, haben sie gesagt.
sar

Caspar Und jetzt...

Melch. ... sitzen wir hier im Lockdown...

Balth. ... und können nicht zurück.

- kurze Stille -

Caspar Ich hab gehört, die Bundesregierung will Karawanen losschicken, um gestrandete Reisende auszufliegen.

Melch. Ob wir dann auch abgeholt werden?

Balth. *(zieht einen Zettel und einen Stift vor)* Jetzt müssen wir uns erstmal hier in diese blöden Listen eintragen.

Caspar Was sollen wir denn da reinschreiben?

Melch. Na, unsere Namen, denke ich.

Balth. Ernsthaft? Wenn wir da „Caspar, Melchior und Balthasar“ reinschreiben, wird doch jeder denken, dass das irgendwelche ausgedachten Fantasienamen sind...

Caspar Da können wir ja gleich „Die drei heiligen Könige“ schreiben.

Melch. Und dann ist da noch das Problem mit dem Datenschutz. Wenn ich mich zuerst auf der Liste eintrage und ihr erst danach, könnt ihr ja sehen, wie ich heiße und dass ich hier war!

Balth. Melchior! Wir wissen doch sowieso wie du heißt! Manchmal bist du echt schwierig...

Die drei Könige gehen ab.

3. Szene

Maria und Josef treten auf – mit Abstand.

Maria Josef, was soll das nur werden?

Josef Was meinst du?

Maria Mit dem Kind in meinem Bauch! In welche Welt wird es geboren?!

Josef Ich gebe zu, es gibt schönere Zeiten, um schwanger zu sein...

Maria Ob du überhaupt bei der Geburt dabei sein darfst?

Josef Komm, Maria, das wird schon alles gut gehen!

Lied: Auf dem Weg nach Bethlehem von Michael Scholz

4. Szene

Maria und Josef treten auf – mit Abstand.

Maria Endlich angekommen! Ich kann nicht mehr... Josef, such du doch bitte eine Unterkunft für uns. Ich muss mich erstmal ausruhen. Und wenn du schon unterwegs bist, bring doch bitte Klopapier mit. Und Nudeln. Ach ja, ich wollte ja auch noch einen Hefezopf backen, besorg bitte auch noch Hefe!

Josef Unterkunft, Klopapier, Nudeln, Hefe. Ich kümmere mich darum!

Maria setzt sich am Rand hin, Josef zieht los und kommt zu einer Tür.

Josef Ah, eine Herberge! Da frag ich doch gleich mal, ob die Platz für uns haben. *(klopft an)*

Wirt 1 Guten Tag!

Josef Hallo! Ich wollte fragen, ob Sie vielleicht noch ein Zweibettzimmer mit 1 Meter Abstand zwischen den Betten für uns hätten? Wir sind nämlich verlobt, müssen Sie wissen...

Wirt 1 2 Betten? Tut mir leid, es ist schon alles ausgebucht. Laut Hygieneschutzkonzept darf ich nur ein Viertel aller Betten belegen. Sie müssen es anderswo versuchen. *(macht die Tür zu)*

Josef Sowas blödes aber auch... Naja, versuchen wir es bei der nächsten Herberge. *(geht zu einer anderen Tür und klopft an)*

Wirt 2 Ja bitte?

Josef Hallo! Ich wollte fragen, ob Sie vielleicht noch ein Zweibettzimmer mit 1 Meter Abstand zwischen den Betten für meine Verlobte und mich hätten? Zur Not würden wir auch 2 Einzelzimmer nehmen...

Wirt 2 Zweibettzimmer? Einzelzimmer? Haben Sie denn noch gar nicht reserviert? Tut mir leid, da kann ich nichts für Sie tun! Zur Zeit wollen alle nur Urlaub im eigenen Land machen. Wenn Sie sich trauen, würde ich Ihnen eher die Flucht nach Ägypten empfehlen! *(geht ab)*

Josef Hm. Was mach' ich denn jetzt? Vielleicht versuch ich es mal im Krankenhaus, immerhin ist Maria ja hochschwanger und wir müssten wahrscheinlich eh bald dahin... *(klopft beim Krankenhaus)*

Arzt *(streng)* Haben Sie Fieber? Sind sie angemeldet?

Josef Äh, nein... Ich wollte nur... Meine Frau, das heißt, meine Verlobte...

Arzt Was denn jetzt?

Josef Verlobte. Wir sind verlobt. Und Maria, so heißt sie, ist schwanger. Darum wollte ich mal fragen, ob wir vielleicht hier bei Ihnen unterkommen könnten, bis das Kind da ist?

Arzt Auf keinen Fall! Hier ist kein Platz. Wir müssen die Betten für Infizierte freihalten.

Josef Gibt es denn wirklich gar keine Möglichkeit?

Arzt Naja... Vor der Stadt gibt es noch den alten Stall, den wir jetzt als Testzelt benutzen. Da hält sich der Ansturm eh in Grenzen, weil sich alle schon in Bayern testen lassen. Wenn Sie dort die alte Futterkrippe in der Mitte als Abgrenzung benutzen, haben Sie auch genau den richtigen Mindestabstand zwischen Ihnen und Ihrer Verlobten... *(zeigt in Richtung des Stalls, geht ab)*

Josef Naja. *(zuckt mit den Schultern)* Besser als gar nichts. Dann muss ich jetzt nur noch einkaufen gehen. Ach, da ist ja schon der Klopapier-Verkaufsstand...

Dieb 1 Weg da! *(schubst Josef weg, nimmt Klopapier, rennt weg)*

Dieb 2 Hey, ich brauch auch noch welches! *(rempelt Josef an und nimmt den Rest des Klopapiers, rennt weg)*

Josef Oh! Da war ich wohl zu langsam... Na, dann nehm ich wenigstens noch Nudeln mit... Und wo ist denn überhaupt die Hefe hin, die müsste doch hier liegen? *(sucht)*

Dieb 1 *(Stürmt hin, schnappt sich Nudeln und rennt weg)*. Ha! Geschafft!

Dieb 2 *(schnappt sich übrige Nudeln und rennt weg)* Der Rest gehört aber mir!

Josef *(steht bedröppelt da)* Damit hab ich jetzt nicht gerechnet. Wie soll ich das nur Maria beibringen?

Maria *(ruft laut von der Seite, Josef kommt dann gleich angelaufen)* Josef! Komm schnell! *(atmet schwer)* Es geht los! *(atmet schwer)* Das Kind kommt! *(atmet schwer)*

Josef Ok, keine Panik, Maria! *(rennt panisch hin und her)*

Maria Josef! Reiß dich zusammen! *(atmet schwer)* Wir müssen ins Krankenhaus!

Josef Ach ja! Das Krankenhaus! *(will schon Richtung Krankenhaus gehen, hält dann aber inne und überlegt)* Maria, du muss jetzt ganz stark sein. Der Arzt hat gesagt, wir sollen für die Geburt in das neue Testzel... äh, ich wollte sagen, in die neue Geburtsstation gehen. Die liegt ein bisschen außerhalb...

Maria Mir egal! *(atmet schwer)* Los geht's!

Maria und Josef gehen ab in Richtung Krippe, Josef stützt Maria.

6. Szene

Die Hirten treten auf. Sie setzen sich mit Abstand hin und seufzen.

Hirt 1 Ach ja.

Hirt 2 Ach ja.

Hirt 1 Wisst Ihr, was mir am meisten fehlt?

Hirt 2 Was denn?

Hirt 1 Ich würde so gern mal wieder ein richtiges Schlachtfest feiern...

Hirt 2 Das stimmt. Die Privatschlachtungen im Livestream sind einfach nicht dasselbe.

Hirt 1 Ach ja.

Hirt 2 Ach ja.

Hirt 2 Und dann diese ganzen Vorschriften...

Hirt 1 Immer bevor man ein neues Schaf anfasst...

Hirt 2 ... muss man erstmal Hände desinfizieren...

Hirt 1 Und das bei über 153 Schafen in der Herde!

Hirt 2 Meine Hände brennen schon von dem Zeug.

Hirt 1 Und dann erst das Schafe-Scheren...

Hirt 2 Bevor wir die Wolle schneiden können, müssen wir den Schafen jetzt immer erstmal den Kopf waschen.

Hirt 1 Nichts mehr mit Trockenhaarschnitt, wie früher...

Hirt 3 Ihr habt echt Probleme... Wisst Ihr was ich mich viel mehr frage?

Hirt 2 Nö.

Hirt 3 Ich frage mich: Wo ist Gott in dieser ganzen Krise?

Hirt 1 Keine Ahnung. Wo soll er schon sein?

Hirt 3 Ich meine: Wie kann er so etwas zulassen? Oder schickt er die Krankheit sogar mit Absicht?

Hirt 2 Das glaub ich nicht. Ich glaube, der interessiert sich gar nicht für uns.

Hirt 1 Ich weiß nicht. Ich glaube eigentlich schon, dass Gott sich für uns interessiert. Aber die Frage ist gut: Wo ist er jetzt?

Lied: Wo ist Gott von Michael Scholz

Am Ende des Liedes: Maria deckt das Kind in der Krippe auf. Der Engel tritt mit dem Stern zu den Hirten. Die Hirten erschrecken und stehen auf.

7. Szene

Engel Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine große Freude. Heute ist euch der Retter geboren: Christus, der Herr. Und das soll das Zeichen dafür sein: Ihr werdet ein Kind finden, das in der Krippe liegt. *(Der Engel geht ab und stellt sich mit dem Stern gut sichtbar zur Krippe)*

Hirte 1 He, warte! Was soll das heißen?

Hirte 2 Ein Kind, das in der Grippe darniederliegt?

Hirte 1 Dabei heißt es doch immer Covid-19 ist gar keine Grippe...

Hirte 3 Der Engel hat ja auch Krippe gesagt und nicht Grippe! Hört doch mal richtig zu und bleibt nicht immer nur in Eurer Filterblase!

Hirte 2 Aber was soll das bedeuten? Ein Kind in der Krippe ist der Retter?

Hirte 1 Vor was rettet es uns denn? Vor dem Virus?

Hirte 2 Das wäre ja echt göttlich!

(kurze Stille – Die Hirten sehen nachdenklich aus.)

Hirte 3 He Leute, das ist doch die Antwort auf die Frage!

Hirte 1 Auf welche Frage?

Hirte 3 Auf die Frage: „Wo ist Gott?“

Hirte 2 Und was ist die Antwort?

Hirte 1 Gott ist in der Grippe?

Hirte 3 Es ist KEINE GRIPPE! Aber abgesehen davon hast du recht.

Hirte 2 Hä? Ich kapiere gar nix mehr...

Hirte 3 Ganz einfach: Gott ist das Kind.

Hirte 1 Und das Kind ist der Retter.

Hirte 2 Ja und?

Hirte 3 Gerade jetzt ist Gott da, mitten in dieser Krise! Er kommt dahin, wo es den Menschen schlecht geht!

Hirte 1 Und dann rettet er uns, indem er dieses blöde Virus einfach wegzaubert.

Hirte 2 Aber der Engel hat doch was von einem Kind gesagt – von einem Zauberer war keine Rede...

Hirte 3 Versteht Ihr nicht? Gott ist kein Zauberer. Er ist ein Mensch geworden, weil er alles mitmachen will, was die Menschen durchmachen! Genau da, wo es den Menschen schlecht geht, da ist Gott bei ihnen!

Hirte 1 Du meinst, er ist bei denen, die krank sind?

Hirte 3 Genau!

Hirte 2 Dann ist er auch bei denen, die im Krankenhaus arbeiten...

Hirte 3 Ich glaube, er ist bei allen, die jetzt erschöpft sind, weil ihre Arbeit schwerer geworden ist...

Hirte 1 Ist er auch bei den Hirten und den anderen Arbeitern und Unternehmern, die sich Sorgen um ihren Beruf machen?

Hirte 2 Ist er auch bei den Toten?

Hirte 1 Ist er auch bei denen, die einfach keine Lust mehr auf das Thema haben und die nichts mehr von Corona hören wollen?

Hirte 2 Ist er auch bei denen, die gar nicht an Gott glauben?

Hirte 3 Ich denke schon, dass er da überall ist. Es kommt nur darauf an, ob wir ihn auch dort suchen!

- Hirte 1 Wenn das stimmt, was du da alles sagst, dann wäre das ja wie Weihnachten und Ostern zusammen.
- Hirte 2 Oder einfach nur wie Weihnachten.
- Hirte 3 Los, gehen wir zur Krippe und finden es raus! *(die Hirten gehen ab)*

Lieder: Und dann warst du da / Gloria von Horst Christill u. Eugen Eckert
(oder ein anderes weihnachtliches Gloria-Lied)

Während des Liedes kommen die Hirten bei der Krippe an und begrüßen das Jesuskind (streicheln, Kniebeuge, ...). Dann setzen sie sich in der Nähe der Krippe hin.

8. Szene

Die Könige treten auf (Abstand!) und setzen sich hin. Melchior sitzt in Blickrichtung zum Stern, die anderen beiden schauen in andere Richtungen.

Caspar Wisst Ihr, was für mich das größte Problem ist?

Melch. Nö.

Balth. Was denn?

Caspar Ich hab das Gefühl, dass ich völlig die Orientierung verloren habe...

Melch. Wie meinst Du das?

Balth. Meinst Du wegen Corona?

Caspar Genau! Die einen sagen, Masken sind gut; die anderen sagen, Masken sind schlecht.

Die einen sagen, wenn nur der Impfstoff da ist, dann ist alles vorbei; andere sagen, dass wir noch ganz lange mit Abstand leben müssen; wieder andere wollen sich gar nicht impfen lassen.

Was ist denn jetzt richtig?

In welche Richtung soll es weitergehen?

Melch. Also mir ist da gerade ein Licht aufgegangen.

Balth. Wie? Du weißt das alles?

Melch. Nö. Ich meine da hinten *(zeigt auf den Stern, die anderen beiden schauen nun auch dorthin)*. Da ist ein Licht aufgegangen. Das könnte doch die Richtung sein, in die wir gehen sollen.

Balth. Das ist doch der neue Stern!

Caspar Aber das ist doch auch keine Antwort auf meine Fragen!

Melch. Stimmt. Fertige Antworten habe ich auch keine. Aber manchmal ist es trotzdem einfach gut, den Kopf zu heben und nach oben zu schauen.

Balth. Zum Stern?

Caspar Zum Himmel?

Melch. Zu Gott! Wenn Du mal nicht weißt, was richtig ist, versuch' Dir einfach vorzustellen, was Gott von Dir wollen könnte!

Balth. Das ist aber gar nicht so einfach.

Melch. Stimmt. Aber allein der Versuch kann schon nützlich sein.

Caspar Und wenn ich mir dann immer noch unsicher bin, wie's weitergehen soll?

Melch. Dann hilft nur eins: Keine Angst und einfach losgehen. Und den Stern nicht aus den Augen verlieren!

Balth. Du meinst, Gott nicht aus den Augen verlieren!

Melch. Genau! Auch wenn wir es nicht verstehen – er wird uns schon in die richtige Richtung führen.

Caspar *(steht auf)* Na dann, los geht's!

Balth. Wohin?

Caspar Zum Stern!

Melch. Zu Gott!

Balth. Na dann: Frohe Weihnachten!

Auch Melchior und Balthasar stehen auf. Alle drei Könige gehen zur Krippe und begrüßen das Jesuskind (streicheln, Kniebeuge, ...). Währenddessen wird das Schlusslied gesungen, z.B. GL 248 „Ihr Kinderlein kommet“ oder GL 261 „Stern über Bethlehem“)

Auf dem Weg nach Bethlehem

Michael Scholz

80 bmp

Am **G**

Josef: 1) Komm, Ma - ri - a ich neh'm ganz fest dei - ne Hand, wir
Maria: 2) Jo - sef ich hab sol - che Angst, mir ist so kalt. Siehst

C **G**

geh - en weit fort in ein dir un - be - kann - tes Land. Ju -
 du die kranken Men - schen, de - ren Hil - fe - ruf ver halt. Wie -

Dm **F** **G**

dä - a heißt es, da liegt des Va - ters Stadt, der He - rold
 vie - le werden wir auf un - serm Weg noch seh'n? Wo - rauf soll'n

E⁷ **Am** **Dm⁷** **G⁷**

ruft es aus: der Kai - ser for - dert das! Das Ge - spenst der Pan - de - mie
 hof - fen wir? - Kann das gut aus - geh'n? Den - noch sprach der En - gel still, die

C **Bb**

for - dert Op - fer viel zu viel! In - fi - zier - te ü - ber all, sie
 Kun - de ich dir sa - gen will: Gott wird Mensch, der Welt den Hei - land

A⁷ **A** **F**

lei - den still. Trotz al - ler Sor - gen will ich
 sen den will! Gott wird ge - bor'n aus ei - ner

C **Dm** **E**

sicher mit dir geh'n, je - den Tag mit dir zu - sam - men steh'n!
 Mut - ter Schoß. Das Kind ist ein Kö - nig mäch - tig, groß!

3.) Wo ist Gott

Michael Scholz

120bpm

Gesang 

Hirten: 1) Ist un - ser Le - ben als Hir - ten nicht schon

4 

hart ge - nug und zieh'n wir mit den Her - den nicht schon

7 

weit ge - nug von Ort zu Ort! Wa - rum schickt uns Gott die - se

11 

Pla - ge die Co - ro - na heißt? Sind wir dir nur noch gleichgül - tig, wir

15 

war - ten auf dein Wort! Wo bist du Gott, wir war - ten auf ein Zei - chen,

19 

bist du nah' oder doch so fern? Wo bist du Gott, kann

22 

uns dein Wort er - rei - chen, send' als Zei - chen uns den Stern!